

Jürg Schüpbach **Nachdenken über das Lehren**

Jürg Schüpbach

Nachdenken über das Lehren

**Vorder- und Hintergründiges
zur Didaktik im Schulalltag**

3., unveränderte Auflage

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Kurt Reusser
Professor am Pädagogischen Institut
der Universität Zürich

Haupt Verlag
Bern • Stuttgart • Wien

Jürg Schüpbach Ausbildung zum Lehrer am Staatlichen Seminar Hofwil-Bern, 1970 Lehrerpapent, anschliessend als Lehrer auf verschiedenen Schulstufen tätig; Studium Pädagogische Psychologie, Pädagogik, Didaktik und Germanistik an der Universität Bern, 1980 Staatsexamen als «Lehrer und Sachverständiger der Erziehungs- und Bildungswissenschaften» (LSEB); Promotion zum Dr. phil. in Pädagogischer Psychologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich; Dozent in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Dozent und Kursleiter in der didaktischen und pädagogischen Weiterbildung.

Umschlagbild: Ausschnitt aus «Ad Parnassum» (1932.274) von Paul Klee /
Dauerleihgabe des Vereins der Freunde des Kunstmuseums Bern
Copyright © Umschlagbild «Ad Parnassum» von Paul Klee by ProLitteris, Zürich

1. Auflage 1997
2. Auflage 2000
3. Auflage 2007

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-258-07238-8

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2007 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig

Gestaltung und Satz: Atelier Mühlberg, Basel

Printed in Switzerland

www.haupt.ch

Vorwort

Wer mit der didaktischen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigt ist, dem stellt sich immer wieder die Frage nach Texten, die geeignet sind, in die grundlegenden Probleme des Unterrichtens einzuführen und zum Nachdenken über das eigene Lehren und Lernen anzuregen. Der Bedarf nach verständlichen, wissenschaftlich wie schulpraktisch überzeugenden Texten wächst dabei in dem Masse wie sich die Vorstellungen darüber, wie Lehrpersonen ihren Beruf lernen und sich weiterbilden, in Richtung von Konzepten autonomer und reflektierender Selbstbildung entwickeln.

Als Erziehungswissenschaftler und langjähriger Schulpraktiker kennt Jürg Schüpbach diese Bedürfnisse und Entwicklungen. Auch weiss er, dass erziehungswissenschaftliche Fachtexte oftmals wenig geeignet sind, Lehrerinnen und Lehrer bei ihren Problemen und Alltagstheorien abzuholen bzw. bei ihrer Reflexion mit Bezug auf konkrete Unterrichtsprobleme und -situationen zu unterstützen.

Anders als manche nach fachsystematischen Gesichtspunkten aufgebaute Lehrtexte, anders aber auch als viele Bücher und Handreichungen, die unterrichtsmethodische Rezepte zu vermitteln beanspruchen, unternimmt es Jürg Schüpbach im vorliegenden *didaktischen Lesebuch*, seine Leserinnen und Leser in ein theoretisch fundiertes und gleichzeitig praxisbezogenes Nachdenken über wichtige Grundprobleme des Unterrichts, insbesondere die Beobachtung und Gestaltung des eigenen Lehrens zu verwickeln. Schüpbach vermeidet es dabei konsequent, seine Leser als Landeplätze für die Übermittlung wissenschaftlicher Theorien und Terminologien zu behandeln. Sein Grundanliegen und Ziel des Unterrichts in Allgemeiner Didaktik ist, dass angehende Lehrerinnen und Lehrer lernen sollen, das Lehren – insbesondere ihr eigenes Lehren – zu verstehen und zu reflektieren. Schüpbach weiss, dass es dazu neben dem Erwerb eines praxistauglichen pädagogischen und psychologisch-didaktischen Grundwissens der Fähigkeit bedarf, reflektierenderweise mit diesem Wissen immer wieder den Bogen zu konkreten Unterrichtssituationen zu spannen, das heisst den Weg vom Handeln bzw. vom Phänomen zu seiner begrifflichen Struktur – und retour! – zu suchen.

Als erfahrener Lehrerbildner weiss Schüpbach zudem, wie wenig die besten erziehungswissenschaftlichen Konzepte und Grundlagen fruchten, wenn sie nicht in die Sprache des Alltags und des unterrichtlichen Handelns übersetzt werden können; und wie umgekehrt jeder mittels Anwendung

von noch so raffinierten Rezepten, Tips und Kniffen inszenierte Unterricht leer dreht, wenn seine grundlegenden Bildungsziele sowie seine pädagogisch-psychologische und didaktische Handlungsstruktur nicht gedanklich durchdrungen werden.

Schüpbach liefert in seinem in neun Kapitel gegliederten Buch – jedes Kapitel ist einem wichtigen didaktischen Problem gewidmet – eine Fülle von Grundlagen, Anregungen, Klärungen, Beispielen und Hilfen zur Reflexion und Gestaltung von Unterricht. Dass er in der Darstellung von Begriffen und Zusammenhängen sich dabei durchwegs einer einfachen, bündigen und bildhaften Sprache bedient und in methodisch angelegter Weise immer wieder zwischen der Darlegung theoretischer Zusammenhänge und der Ebene konkreter Unterrichtssituationen hin und her wechselt, gehört zu den Qualitäten der vorliegenden Publikation.

Weitere Vorzüge des Buches von Jürg Schüpbach sind,

- dass grundlegende Einsichten wichtiger Psychologen und Didaktiker (z.B. Aebli, Bruner, Roth, Wagenschein) herausgearbeitet und an einleuchtenden Beispielen aus dem ganzen Fächerspektrum konkretisiert und veranschaulicht werden;
- dass die kleinen Dinge des Unterrichts – «Les Petits Riens», wie sie treffend genannt werden –, die sich auf die Kultivierung der vordergründigen Unterrichtsgestalt (der Oberflächenstruktur von Unterricht) beziehen – ebenso ernst genommen werden wie die grossen strukturbildenden Zusammenhänge bzw. die pädagogische und psychologisch-didaktische Tiefenstruktur des Unterrichts;
- dass beredtes und bildhaftes Zeugnis davon abgelegt wird, dass man Didaktik nicht nur von Didaktikern und Pädagogik nicht nur von Pädagogen lernen kann. So appelliert das Buch an seine Leserinnen und Leser, sich mit mehr als mit wissenschaftlicher Pädagogik und Schul-Didaktik zu beschäftigen: zum Beispiel mit Philosophie und schöner Literatur, mit Denkpsychologie, mit der Lern- und Lebenswelt unserer Schüler, mit den Bildungsdiskussionen in den Medien, mit der Beobachtung vielfältigster alltäglicher Lernsituationen und – vor allem – mit der Art und Weise, wie wir selber als Lernende funktionieren. So wie es sich beim Lehren vor aller schuldidaktischen Kultivierung um eine auch von Nicht-Profis ausgeübte und reflektierte lebensweltliche Tätigkeit handelt, so soll sich Didaktik auch von der Beobachtung ausserschulischer Kultur- und Lebenstätigkeiten inspirieren lassen.

Aus dem vorliegenden Buch, dessen Kapitel (entsprechend dem modularen Aufbau des gesamten Textes) in beliebiger Reihenfolge gelesen werden können, spricht nicht nur ein nach vielen Praxisjahren noch immer begeisterter Lehrer und Lehrerbildner, sondern ebenso ein vielseitig interessierter Beobachter heutiger Lehr- und Lernkultur.

Jürg Schüpbach hat die vorliegende Schrift aus einer 1994 erstmals verwendeten Vorlesungsunterlage für angehende Lehrkräfte der Sekundarstufe I entwickelt. Ich bin sicher, dass, was als Skriptum in vielen Vorlesungen, aber auch in Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen mit Erfolg verwendet worden ist, seine Bewährungsprobe auch in der vorliegenden, gründlich überarbeiteten Form bestehen wird.

Heimiswil / Zürich, im Juni 1997

Kurt Reusser

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
«Alter Wein in neuen Schläuchen»	
Zur Bedeutung des Nachdenkens über das Lehren	11
Kapitel 1	
«Les Petits Riens»	
Eine didaktische Checkliste mit wichtigen Kleinigkeiten	19
Kapitel 2	
<i>Die Schule darf kein «Second-Hand-Shop» werden!</i>	
Die «originale Begegnung» im Unterricht	39
Kapitel 3	
<i>Keine Kopffüssler in Einzelhaft!</i>	
Ganzheitliches Lernen	83
Kapitel 4	
«Probieren und Studieren»	
Behandeln – Einsehen – Besprechen	119
Kapitel 5	
«Früh übt sich...»	
Wie man bekanntlich Meister wird	161
Kapitel 6	
«Wenn schon, dann schon!»	
Exemplarisches Lehren	193
Kapitel 7	
«Alles Lernen ist keinen Heller wert, wenn...»	
Das didaktische Dreieck	215
Kapitel 8	
«Müssiggang ist aller Bildung Anfang»	
Meta-Kognition und Bewusstseinsbildung	247
Kapitel 9	
«Aller guten Dinge sind drei!»	
Das «Tempel-Modell» als didaktisches Konzept	269